

Presbyteriumswahl 2024

**Ich geh zur  
Wahl,** weil jede  
Stimme zählt.



**Jetzt auch  
online wählen.**



**Stimmen Sie mit!** Für die neue Leitung Ihrer evangelischen Kirchengemeinde.  
Vor Ort am 18. Februar 2024, per Brief oder – jetzt neu – online zwischen dem 22. Januar und 11. Februar 2024.  
Nähere Infos zur Presbyteriumswahl erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung und bei Ihrer Kirchengemeinde.

Bildnachweis: iStock - stockfour



[www.kirche-wesel.de](http://www.kirche-wesel.de)

# Presbyteriumswahl am 18. Februar



**Am Sonntag, 18. Februar, ist Wahltag vom Emmerich bis Saarbrücken in der Evangelischen Kirche im Rheinland. In allen Gemeinden werden die Presbyterinnen und Presbyter gewählt, die für die nächsten vier Jahr alle wichtigen Entscheidungen treffen werden.**

In unserer Gemeinde findet nur für den Bezirk Lauerhaas eine Wahl statt, da dort für fünf Sitze im Presbyterium sieben Kandidierende zur Wahl stehen. Sie stellen sich in diesem Gemeindebrief persönlich vor. Neu ist bei dieser Wahl allerdings, dass alle Wahlberechtigten ihre Stimme nicht nur für ihren Wohnbezirk, sondern für alle Bezirke abgeben dürfen, in denen gewählt wird. Dies ist allerdings nur für den Bezirk Lauerhaas der Fall. In den Bezirken Willibrordi-Dom, Friedenskirche und Gnadenkirche sowie bei den beruflich Mitarbeitenden gab es nicht genug Kandidierende für eine Wahl. Hier gelten die vorgeschlagenen Personen, wie schon berichtet, durch Beschluss des Kreissynodalvorstands bereits als gewählt. Auch sie stellen sich hier vor. Per Post gehen allen Wahlberechtigten die Wahlunterlagen zu. Darin wird das Wahlverfahren

mit den drei Möglichkeiten zur Stimmabgabe beschrieben:

### **1. Digitale Stimmabgabe vom 22.01. bis 11.02 (nur für die Wahlberechtigten im Bezirk Lauerhaas):**

Die Wahlbenachrichtigung enthält dazu persönliche Zugangsdaten, mit denen man am PC, Tablet oder Smartphone über das zertifizierte Portal Polyas seine Stimme abgeben kann.

**Leider steht diese Wahlmöglichkeit wegen eines technischen Fehlers diesmal nur den Wahlberechtigten im Bezirk Lauerhaas zur Verfügung. Wir bitten hierfür um Entschuldigung.**

### **2. Briefwahl bis zum 16.02. um 16 Uhr (Eingang bei der Kirchengemeinde):**

Bis zum 14.02. um 24 Uhr kann Briefwahl beantragt werden. Die Anträge können bei einem Mitglied des Presbyteriums oder dem Gemeindebüro, Philipp-Reis-Straße 7-9, 46485 Wesel abgegeben werden.

### **3. Urnenwahl am 18.02.:**

Da fünf Personen für den Bezirk Lauerhaas zu wählen sind, dürfen bis zu fünf Namen angekreuzt werden. Als Wahlorte und Wahlzeiten wurden festgelegt:

#### **Im 1. Wahlbezirk:**

Willibrordi-Dom,  
Großer Markt, 46483 Wesel,  
10.00–13.00 Uhr  
(vor und nach dem Gottesdienst um 11 Uhr)

#### **Im 2. Wahlbezirk:**

Friedenskirche,  
Haminkelner Landstraße 20,  
46483 Wesel,  
10.30–13.00 Uhr

#### **Im 3. Wahlbezirk:**

Gnadenkirche,  
Wackenbrucher Straße 80,  
46485 Wesel,  
10.30–13.00 Uhr

#### **Im 4. Wahlbezirk:**

Kirche am Lauerhaas,  
Birkenstraße 14, 46485 Wesel,  
10.00–13.00 Uhr  
(vor und nach dem Gottesdienst um 11 Uhr)

Das Wahlverzeichnis liegt seit dem 22.01. bis zum 04.02. zur Einsichtnahme im Gemeindebüro Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr aus.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an das Gemeindebüro unter Tel: 0281 94229445 oder E-Mail [wesel@ekir.de](mailto:wesel@ekir.de).

Thomas Bergfeld  
(Vorsitzender des Presbyteriums)

# Vorstellung der Kandidierenden im Bezirk Lauerhaas



## Andrea Böhm (57)



Herz und Ohr am Puls der Gemeinde, aktiv für Frieden und Gemeinschaft, Menschen stärken und vernetzen, Begeisterung für unseren christlichen Glauben – dafür schlägt mein Herz! Ich engagiere mich sehr gern in unserer lebendigen Gemeinde und möchte das mit Verantwortung vertiefen. Deswegen bewerbe ich mich als Presbyterin. Seit 30 Jahren lebe ich in Wesel, habe Musik auf Lehramt studiert, war Schulleiterin einer Grundschule und arbeite nun als Schulrätin im Kreis Wesel. Ich singe im Lauerhaas-Kirchenchor, bin für alles, was in der Gemeinde zu tun ist, offen und sehe meine Stärken u.a. in Eventplanung, Meistern von Krisensituationen, Öffentlichkeitsarbeit und dem Ersinnen kreativer Ideen.

## Heidrun Bühnen (64)

(verheiratet, 1 Sohn,  
kaufmännische Angestellte)



Kirche muss für die Menschen da sein – sie soll Raum für Begegnungen schaffen: ob bei Gottesdiensten oder bei niederschweligen Angeboten wie Kirchenkneipe, offener Garten usw. Wenn wir zusammenkommen, ist Gott mitten unter uns – da wird Kirche gelebt! Meine vielen positiven Erfahrungen mit diesem Miteinander haben mich motiviert, nochmals für das Presbyterium zu kandidieren. Ich möchte mich auch weiterhin für eine lebendige Kirchengemeinde einsetzen, in der Jung und Alt zusammen Gottesdienste feiern und Gemeinschaft gestalten über Bezirksgrenzen hinweg.

## Sabine Labeda (65)



Mein Name ist Sabine Labeda, ich bin 65 Jahre alt und seit 15 Jahren Presbyterin an der Kirche am Lauerhaas. Beruflich habe ich als Kinderkrankenschwester und Heilpädagogin mit Schwerpunkt Sprachheilpädagogik gearbeitet und bin jetzt im Ruhestand. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit vielen Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit am Lauerhaas sowie in der Kirchenmusik in Chören dort und am Dom. Ich möchte gern weiterhin das Gemeindeleben für Jung bis Alt aktiv mitgestalten, mich für Gemeinschaft und christliche Werte einsetzen und die Herausforderungen von „Kirche im Wandel“ mittragen.



## Oliver Moll (43)



Die Kirche bietet mir und meiner Familie eine Wertegemeinschaft, in der wir uns wohl fühlen und die wir gerne erhalten möchten. Aus diesem Grunde würde ich mich gerne als Presbyter mit einbringen und mich hiermit für das Amt bewerben.

Ich lebe seit sieben Jahren in Wesel und arbeite in der Stahlindustrie im Bereich Produktion. Auch wenn ich bislang in der Kirche noch kein Amt innehatte, bringe ich aus anderen Vereinstätigkeiten Erfahrungen mit ein. Mit Kreativität und Pragmatismus möchte ich gerne das Gemeindeleben mitgestalten, um wieder mehr Menschen für die Kirche zu begeistern.

## Joel Thorsten Steckling (24)



Ich bewerbe mich als Presbyter, weil mir die Kirche und die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen liegen und ich mich hier bereits seit vielen Jahren, genauer gesagt seit meiner Konfirmation 2013, aktiv engagiere.

Aus meiner Sicht ist es auch sehr wichtig, einen großen Fokus auf unsere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit zu legen, da wir hier „Grundsteine“ legen, in denen junge Menschen mit Kirche in Berührung kommen. Die Arbeit im Presbyterium und als Dienstaufsicht für den Bereich Jugend ist mir bereits seit einigen Jahren bekannt und wird gerne von mir weitergeführt. Beruflich bin ich „Kaufmann für Büromanagement“ in einem Weseler IT-Unternehmen.

## Claudia Titze-Lange (57)



Ich bin dankbar für: meinen Mann, 3 Söhne, 2 Schwiegertöchter, unsere Enkeltochter. Alleamt einzigartig und wunderbar! Von Beruf bin ich Ergotherapeutin im Bereich Inklusion der Caritas. Ich wohne in Voerde-Friedrichsfeld. Nach meinem Wiedereintritt in die Kirche habe ich mich nach Wesel umgemeinden lassen.

Was mich umtreibt:

Was bewegt die Menschen im Alltag?

Wo ist mein Glaube im Alltag spürbar?

Wie kann ich darauf zurückgreifen?

Wo kann Gemeinde die Einzigartigkeit der Menschen sehen und unterstützen?

Wie kann ich meine Charismen „Geben“ und „Gastfreundschaft“ einbauen?

Das Haus zu öffnen für jeden in seiner Lebenssituation, in Begleitung und mit individuellen Ideen, das ist mein Wunsch als Gemeindemitglied und Presbyterin.

## Helmut Underberg (68)



Ich bin seit März 2020 als Presbyter in dem Gemeindebezirk Lauerhaas tätig und würde diese Aufgabe gerne auch in der kommenden Wahlperiode wahrnehmen. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass die Kirche alle Generationen anspricht und auch der ökumenische Gedanke bei den kirchlichen Veranstaltungen Berücksichtigung findet.

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit war bisher auch die Mitwirkung im Finanz- und Verwaltungsausschuss der Kirchengemeinde Wesel. In diesem Gremium werden u. a. auch Beschlüsse vorbereitet, welche sich generell mit der Thematik auseinandersetzen, ob und in welchem Umfang zukünftig kirchliche Liegenschaften bebaut bzw. einer anderen Nutzung zugeführt werden. In diesem Zusammenhang befasst sich auch die Projektgruppe Lauerhaas mit der zukünftigen Nutzung des Lutherhauskomplexes einschließlich Kindertagesstätte. Hier möchte ich mich auch weiterhin engagieren.

# Vorstellung der bereits Gewählten im Bezirk Willibrordi-Dom



## Volker Hoffmann (58)



Ich bewerbe mich als Presbyter, weil mir die letzten Jahre als Mitglied des Presbyteriums gefallen haben und die Veränderungen in der Kirche am Herzen liegen. Ich freue mich darauf, auch in Zukunft mitwirken zu dürfen, unsere Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten. Da mir die Gottesdienstmitgestaltung sehr viel Spaß macht, möchte ich die Prädikanten-Ausbildung beginnen, um so noch aktiver im Gottesdienst mitwirken zu dürfen. Ich arbeite als Leiter Atemschutz bei ArcelorMittal in Bottrop und lebe mit meiner Frau in Mehrhoog.

## Monika Mecuss (65)



Ich bin seit acht Jahren Presbyterin am Willibrordi-Dom und möchte es gerne noch weitere Jahre machen. Seit 2021 bin ich Witwe, habe vier Kinder und neun Enkelkinder.

In der Gemeinde bin ich an vielen Stellen tätig: Trägervertreterin in der Kita und im Kita-Chor, bei den Konfirmanden als Teamerin, und bei den 3D-Die Dom Damen findet man mich auch. Hilfe gerne in der Gemeinde, wo ich kann. Ich arbeite und kämpfe für Projekte der Kirche, weil es sich lohnt. Es ist mir wichtig, dass jeder, der möchte, auch in unserer Kirche willkommen ist.

## Rolf Tenhaeff (62)



Mein Name ist Rolf Tenhaeff, 62 Jahre alt, verheiratet seit 1997 mit Cordula, wir haben zwei erwachsene Kinder, die nun unser Haus verlassen haben. Von Beruf bin ich Diplomkaufmann und arbeite seit fast 40 Jahren als Verwaltungsangestellter im Evangelischen Krankenhaus in Wesel.

Seit dem Jahr 2004 gehöre ich dem Presbyterium ununterbrochen an. In diesen 20 zurückliegenden Jahren als Mitglied lagen meine Schwerpunkte neben allen Aktivitäten rund um den Willibrordi-Dom vor allem im Bereich der Finanzen der Kirchengemeinde. Als Vorstandsmitglied begleite ich seit vielen Jahren zusätzlich die Arbeit des Dombauvereines. Diese Tätigkeiten möchte ich gerne fortsetzen.

## Reiner Weyer (64) (verheiratet, 1 Tochter)



2018 bin ich vorzeitig aus dem Berufsleben bei der Sparkasse ausgeschieden. Zu meinen Hobbys zähle ich i.W. das Radfahren und unseren Garten.

Mein näherer Kontakt zur evangelischen Kirche begann schon im Elternhaus und in der Jugend. In den 1970ern war ich in der Jugendarbeit der Kirche am Lauerhaas engagiert. Seit zwölf Jahren bin ich wieder ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig. 2020 übernahm ich das Kirchmeisteramt sowie einige weitere Ämter. Zudem beschäftigt mich bereits seit vielen Jahren in Ausschüssen die Zukunft des Lutherhauses. Gebäudesanierung und Mitgliederschwund sind nur einige der Herausforderungen der Zukunft. Diese zu bewältigen, daran möchte ich mitarbeiten.

# Vorstellung der bereits Gewählten im Bezirk Friedenskirche

## Elena Beckmann (30)



Ich studiere Grundschullehramt und bin seit meiner Konfirmation ehrenamtlich an der Friedenskirche aktiv. Ich freue mich, ein weiteres Mal als Presbyterin tätig sein zu dürfen. Besonders bereichernd finde ich, mit wie vielen unterschiedlichen Menschen man gemeinsam das Gemeindeleben gestalten kann. Mir ist wichtig, weiterhin mit anderen daran zu arbeiten, dass alle sich in der Kirche willkommen fühlen und niemand ausgegrenzt wird. In Gemeinschaft wird Glaube mehr als nur reines Wissen. Er wird erlebbar.

## Wilhelm Itjeshorst (67) (verheiratet, Rentner)



Mit unserer Gemeinde und vor allem mit den Menschen an der Friedenskirche bin ich seit 20 Jahren besonders verbunden. Die überwiegende Zeit war ich im Presbyterium, einigen Ausschüssen und angebundenen Stiftungen tätig. Dies und auch die Teilnahme in mehreren Gemeindegruppen mit vielen unterschiedlichen Menschen hat mir Freude, Erfahrung und Inspiration gebracht. Vor dem Hintergrund, dass unserer Gesellschaft und den Kirchen vielfältige Veränderungen bevorstehen, möchte ich meine als Biologe im beruflichen und ehrenamtlichen Naturschutz gewonnenen Kenntnisse noch einige Jahre für unsere Menschen und zum Erhalt der Schöpfung einsetzen.

## Heike Luschnat (57)



Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Bankkauffrau, nebenberuflich bewirtschafte meine Familie und ich einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb.

Seit meiner Taufe ist die Friedenskirche meine kirchliche Heimat, seit zwölf Jahren trage ich als Presbyterin auch Verantwortung und bringe mich aktiv in das Gemeindeleben ein. Neben den Sitzungen im Presbyterium und im Bezirksausschuss bin ich noch in ver-

schiedenen Gremien tätig, als Trägervertreterin der Kita am Holzweg, als Mitglied des Diakonieausschusses und als Mitglied des Aufsichtsrates des Evangelischen Krankenhauses. Außerdem engagiere ich mich im Team der KirchenKneipe.

Ich möchte weiterhin dazu beitragen, dass Gemeindeleben vielfältig stattfinden kann und Gemeinschaft erlebbar bleibt – auch wenn die Mittel dazu künftig knapper werden.



## Claudia Schlüter (57)



Seit 2012 bin ich als Presbyterin im Bezirk Friedenskirche tätig, gestalte mit anderen Gottesdienste und bringe mich in Gremien mit einem offenen Ohr und großem Interesse an den Menschen in unserer Gemeinde ein. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und einen Enkel. Als Rechtspflegerin beim Amtsgericht Wesel kümmere ich mich unter anderem um Grundstücksgeschäfte und Zwangsversteigerungen von Immobilien. In der Gemeinde möchte ich Gemeinschaft erlebbar machen. Ein Projekt dazu ist die 2018 gegründete KirchenKneipe, in deren Team ich mitarbeite. Wir bieten nach einer kurzen Andacht Gelegenheit bei Snacks und Getränken über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Es ist ein niederschwelliges Angebot, um Menschen wieder mehr für Kirche zu begeistern. Daran möchte ich weiter mitwirken.

## Tom Stephan (24)



Als Lehramtsstudent für evangelische Religion und Deutsch möchte ich gerade bei Jüngeren für ein positives Bild der Kirche werben und zur Aufklärung über ihre mannigfaltigen Leistungen und Angebote beitragen.

Zur Kandidatur motiviert hat mich das Bedürfnis, die Kirche bei all ihren gemeinnützigen Unternehmungen und Hilfeleistungen zu unterstützen, die vielen Menschen ein wichtiger Halt im Leben sind.

Neben meinem Engagement bei Kinderkirche und KirchenKneipe wünsche ich zudem, mich während der kommenden Jahre bei wichtigen Fragen des Presbyteriums einbringen und die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten zu dürfen!

# Vorstellung der bereits Gewählten im Bezirk Gnadenkirche

## Daniela Krasch (55)



Mein Name ist Daniela Krasch. Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Ich bin Polizistin in Duisburg und wohne seit 15 Jahren in Wesel, hier im Bezirk der Gnadenkirche. Meine Hobbys sind Laufen, Wandern und meine Familie. Seit 2016 bin ich Presbyterin und mache gerne weiter. Mir ist es wichtig, Kirche aktiv mitzugestalten. Die Aufgaben sind interessant und anspruchsvoll. Sie bereiten mir viel Freude. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und bin als Zugezogene so nahe an die Gemeinde gerückt. In den kommenden Jahren will ich meinen Focus aktiv auf die 20-40-jährigen Gemeindeglieder legen, um diese zu erreichen. Ideen mit dem Presbyterium entwickeln, um als Kirche die zu begeistern, die sich in der mittleren Lebensphase befinden und bisher nur passiv in unserer Kirche geblieben sind.

## Peter Hilsenberg (59)



Ich bewerbe mich als Presbyter an der Gnadenkirche, weil die Kirche mir am Herzen liegt und ich ein klassisches „Kind“ der Gemeinde bin. Ich bin selbst an der Gnadenkirche in den Kindergarten gegangen und dort konfirmiert worden wie auch meine beiden Töchter und habe seit frühester Jugend außer in der Bundeswehr- und Studienzzeit nie den Kontakt verloren. Schon einmal war ich acht Jahre im Presbyterium und bin seit langem im Aufsichtsrat des EVK ehrenamtlich für die Gemeinde vertreten. Die Kirche in der doch schwierigen Zeit wieder ein wenig mitgestalten zu dürfen, darauf freue ich mich sehr. Beruflich bin ich für ein Hamburger Unternehmen vertrieblich für den mitteldeutschen Raum zuständig.

# Vorstellung der bereits Gewählten beruflich Mitarbeitenden

## Sabine Brinkmann (61)



Ich bin Mitarbeiterpresbyterin und arbeite als Erzieherin in der KiTa Friedenskirche. Als Erzieherin in einer evangelischen Einrichtung ist es mir ein Bedürfnis mit Kindern über Gott zu reden, christliche Werte zu vermitteln und die kindliche Neugier auf Geschichten aus der Bibel zu wecken. Ich freue mich darauf ab Februar 25 erneut dabei sein zu dürfen, weil mir mein Glaube, die Gemeinschaft in der Kirche und gemeinsame Gottesdienste wichtig sind. Ich möchte mit Kindern, Jugendlichen und Eltern ins Gespräch kommen, um diese einzuladen Kirche mit eigenen Impulsen, Inhalten lebendig werden zu lassen und wieder neu zu entdecken.

## Astrid Pooth (53)



Ich lebe seit meiner Geburt in der Kirchengemeinde am Lauerhaas. Von 2008 bis 2016 war ich Presbyterin im Gemeindebezirk am Lauerhaas. 2016 schied ich mit der Aufnahme meiner Tätigkeit als Vertretungskraft im Küsterdienst aus dem Amt aus. Seit 2018 arbeite ich als Küsterin und wurde 2020 wieder als Mitarbeiterpresbyterin ins Presbyterium berufen. Auch in Zukunft möchte ich mich bei der Gestaltung des Gemeindelebens einbringen. Besondere Freude bereitet mir persönlich der Umgang mit den vielen unterschiedlichen Gemeindegliedern. Eine besondere Aufgabe sehe ich in den Veränderungen und Herausforderungen, die auf die Kirchengemeinde zukommen. Diesen Wandel möchte ich gerne als Mitarbeiterpresbyterin mitgestalten.

## Christian Schröder (56) (verheiratet, 2 Kinder, Küster an der Gnadenkirche)



Als ich vor 20 Jahren als Mitarbeiterpresbyter gewählt wurde, habe ich gesagt, dass mir Kinder- und Jugendarbeit, der Bereich der Senioren und Familien gleich wichtig seien. Ich habe dabei gute Erfahrungen gemacht, viel dazu gelernt und festgestellt, dass ich eine hohe Verantwortung übernommen habe und ich möchte weiter an den anstehenden Problemen mitarbeiten und Lösungen einbringen, die ich vertreten kann und in meinen Augen christlich sind. Die Arbeit in der Kirchengemeinde Wesel bereitet mir Freude und ich werde weiterhin meine Kenntnisse einbringen und meine ganz persönlichen Erfahrungen an die neu gewählten Presbyter und Presbyterinnen weitergeben.

## Beata Schroka (53)



Ich bin mit Leib und Seele Erzieherin, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. In unserem wunderschönen Dom wurde ich getraut, dort wurden unsere Kinder getauft und konfirmiert. Ich würde mich gerne an den Vorbereitungen von Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen beteiligen. Vielleicht werden meine Polnisch-, Ukrainisch- und Französischkenntnisse im diakonischen Bereich gebraucht. Familien und Kinder liegen mir besonders am Herzen. Meine Hobbys sind meine beiden Hunde, Sport, Lesen und Reisen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Teammitgliedern und bin gespannt auf die Aufgaben im Presbyterium.





[www.kirche-wesel.de](http://www.kirche-wesel.de)

Evangelische Kirchengemeinde Wesel | Philipp-Reis-Straße 7-9 | 46485 Wesel  
gemeindeamt@kirche-wesel.de | V.i.S.d.P. Thomas Bergfeld